

## **Abfallvermeidung und Wiederverwendung sowie Präsentation der abfallwirtschaftlichen Aktivitäten der Stadt Nürnberg in den sozialen Medien**

Hier: Prüfauftrag aus der ASN-Werkausschusssitzung vom 07.10.2020 zur Realisierung eines „Gebrauchtwarenkaufhauses“ und zur Verbesserung der Präsentation der abfallwirtschaftlichen Aktivitäten der Stadt Nürnberg in den sozialen Medien

### **Abfallvermeidung und Wiederverwendung**

#### **1. Aktuelle Situation und Entwicklung der Gebrauchtwaren-Einrichtungen des BRK**

##### ReUse – Wiederverwendung im Mittelpunkt

Entsprechend des EU-Kreislaufwirtschaftspaket steht nach dem Ziel der Vermeidung immer stärker die Wiederverwendung (ReUse) von Waren im Mittelpunkt. Demnach sollen ressourceneffiziente, langlebige Produkte gefördert werden.

Abfallvermeidung und Wiederverwendung sind im § 3 Abs. 20, 21, 24 KrWG definiert, wonach Vermeidung jede Maßnahme ist, die ergriffen wird, damit ein Stoff, Material oder Erzeugnis nicht zu Abfall wird. Hierzu zählt auch die Wiederverwendung von Erzeugnissen, um die Nutzungsdauer zu verlängern.

Wiederverwendung im Sinne des KrWG ist jedes Verfahren, bei dem Erzeugnisse oder Bestandteile, die keine Abfälle sind, wieder für denselben Zweck verwendet werden, für den sie ursprünglich bestimmt waren. Von Verwertungs- und Beseitigungsmaßnahmen ist die Vermeidung insoweit abzugrenzen, als sie vor Entstehung der Abfälle ansetzt.

Vorbereitung zur Wiederverwendung im Sinne des KrWG ist jedes Verwertungsverfahren der Prüfung, Reinigung oder Reparatur, bei dem Erzeugnisse oder Bestandteile von Erzeugnissen, die zu Abfällen geworden sind, so vorbereitet werden, dass sie ohne weitere Vorbehandlung wieder für denselben Zweck verwendet werden können, für den sie ursprünglich bestimmt waren. Dabei darf es sich lediglich um geringfügige Maßnahmen ohne wesentlichen Substanzeingriff, wie z. B. das Aussortieren von noch funktionsfähigen Gegenständen aus Sachgesamtheiten oder die Vornahme von kleineren Reparaturen, die einen Gegenstand mit wenigen Handgriffen wieder funktionsfähig werden lassen. Bei darüber hinaus gehenden Reparaturmaßnahmen handelt es sich bereits um Vorbehandlungsmaßnahmen.

##### Entstehung der BRK Gebrauchtwaren-Einrichtungen in Nürnberg

Bereits 1983 begann das Bayerische Rote Kreuz (BRK) mit der Vermittlung gebrauchter Möbel an Menschen, die in eine Notlage geraten sind. Dies fand in der Bevölkerung breite Zustimmung, da viele Nürnberger Bürgerinnen und Bürger ihre nicht mehr benötigten Gegenstände lieber wiederverwendet als auf dem Müll sahen. So wurde in einer Doppelgarage 1984 das Möbellager des BRK gegründet.

Ein Aufruf in der lokalen Presse, gebrauchte Gegenstände dem BRK zu überlassen, hatte einen großen Erfolg und auf dem monatlichen BRK-Flohmarkt wurde ein großer Stand eingerichtet, an dem die Nürnberger gebrauchte Kleinwaren kaufen konnten.

Mit der Beauftragung des BRK zur Errichtung und Führung der Wertstoffhöfe im Jahr 1989 erhielt die Idee der Wiederverwendung neuen Schwung. Das auf den Wertstoffhöfen angelieferte, von Dritten benötigte und noch brauchbare Mobiliar konnte ins BRK-Möbellager gebracht und dort für wenig Geld an Interessierte abgegeben werden.

1993 wurde das Möbellager in die Sulzbacher Straße 42 verlegt und im Jahr 2004 dort die Verkaufsfläche auf 1.000 m<sup>2</sup> erweitert.

2006 hat das BRK zusätzlich zum Möbellager und dem BRK-Gebrauchtwarenmarkt in der Sulzbacher Straße eine Gebrauchtwarenhalle in der Beuthener Straße 43 eröffnet. Auf 700 m<sup>2</sup> Halle und ca. 4.000 m<sup>2</sup> Freifläche wird dort Gebrauchtes verkauft.

Im Rahmen der Ausschreibung zum Betrieb der sechs Nürnberger Wertstoffhöfe vom 01.12.2010 bis 30.11.2016 sowie vom 01.12.2016 bis 30.11.2022 wurde der Wiederverwendung von Gegenständen, als Maßnahme der Abfallvermeidung, ein hoher Stellenwert eingeräumt. So wurde im Leistungsverzeichnis der Ausschreibung folgendes gefordert:

„Zur Wiederverwendung von Abfällen aus den Wertstoffhöfen hat der Betriebsführer im Stadtgebiet Nürnberg mindestens ein ausreichend großes (>500m<sup>2</sup> Verkaufsfläche) Gebrauchtwarenkaufhaus oder eine ähnliche Einrichtung zu betreiben, in der die von den Wertstoffhöfen entnommenen wieder verwendbaren Stoffe, insbesondere Möbel, Kleidung, Haushaltskleinwaren usw. zu günstigen Secondhandpreisen abgegeben werden.“

In beiden Vergabeverfahren ist das BRK als Ausschreibungssieger hervorgegangen.

Aktuell lassen sich die Gebrauchtwaren-Einrichtungen des BRK wie folgt beschreiben:

Das Bayerische Rote Kreuz K.d.ö.R. – Kreisverband Nürnberg-Stadt betreibt in Nürnberg vier Gebrauchtwarenmärkte, in welchen alle Kunden zu günstigen Secondhandpreisen Gebrauchtwaren aller Art erwerben können. Die Verkaufspreise sind bewusst so gestaltet, dass die Waren auch für finanzschwache Kunden erschwinglich sind.

Ein Teil der Ware wird über die Nürnberger Wertstoffhöfe bezogen und damit der Wiederverwendung zugeführt. Den anderen Teil des Sortiments erhält das BRK als Spenden aus den Haushalten der Stadt Nürnberg, was letztendlich auch der Abfallvermeidung dient.

Das BRK betreibt die vier Gebrauchtwaren-Einrichtungen mit unterschiedlichen Geschäftsabläufen, die sich wie im Folgenden darstellen. Jeder der Gebrauchtwarenmärkte finanziert sich derzeit noch selbstständig.

#### Möbellager

Die Möbel, welche auf den Wertstoffhöfen abgegeben werden, sind fast ausschließlich defekt und für die Wiederverwendung unbrauchbar. Aus diesem Grund bietet das BRK in seinem Möbellager die Abholung von Möbelstücken, Haushaltsgroßgeräten und Fernsehern aus den Haushalten der Stadt Nürnberg an. Sperrige Möbelstücke werden beim Kunden direkt in der Wohnung demontiert und anschließend wieder im Verkaufsraum mit 521 m<sup>2</sup> Fläche aufgebaut. Jährlich führt das BRK bei rund 1.800 Adressen Abholungen durch. Entscheidet sich eine Käuferin oder ein Käufer für ein Möbelstück, bietet das BRK ihr/ihm als Serviceleistung die kostenlose Lieferung innerhalb des Stadtgebietes bis zur Haustür an. Dieser Service ermöglicht es auch Menschen ohne eigene Transportmöglichkeiten, beziehungsweise mit sehr restriktiven finanziellen Möglichkeiten, gute gebrauchte Einrichtungsgegenstände zu erwerben. Im Schnitt beliefert das BRK 5.000 Kunden pro Jahr mit Möbelstücken. Der Großteil der zum Verkauf stehenden Haushaltskleinwaren, wie zum Beispiel Geschirr, Gläser, etc. oder Geräte (auch Elektrokleingeräte), werden aus den Wertstoffhöfen im Stadtgebiet Nürnberg der Wiederverwendung zugeführt. Der andere Teil wird bei den Möbelabholungen vom BRK mitgenommen oder auch direkt von den Bürgerinnen und Bürgern beim BRK angeliefert. Rund 40.000 Einkaufsvorgänge finden jährlich im Bereich der Klein- und Haushaltsware statt. In Zusammenarbeit mit einem lokalen Fernsehtechniker werden jährlich rund 350 defekte, aber noch grundsätzlich nutzbare TV-Geräte von den Wertstoffhöfen repariert und anschließend zum Verkauf angeboten.

Um die Wiederverwendung von Artikeln in der Bevölkerung weiterhin zu unterstützen bietet das BRK ergänzend zum Trempelmarkt der Stadt Nürnberg mehrmals pro Jahr einen Flohmarkt auf dessen Gelände an.

### Kleiderladen, Kleiderkammer, Bücherladen

Im Kleiderladen bietet das BRK auf 591 m<sup>2</sup> Fläche ein umfassendes Sortiment an Damen-, Herren- und Kinderbekleidung, Schuhen, modischen Accessoires, Heimtextilien sowie Spielwaren und Sportartikel an. In der Wintersaison werden auch gebrauchte Skier, Schlittschuhe, Schlitten und das jeweilige Zubehör veräußert. Ebenfalls angeboten werden diverse Saisonartikel, z. B. für Fasching, Ostern und Weihnachten. Diese Artikel werden das ganze Jahr über in mehreren Räumlichkeiten gesammelt, um sie dann je nach Saison in umfangreicher Menge anbieten zu können.

Spielwaren und Saisonartikel werden teils aus Direktspenden bezogen, der größere Anteil stammt jedoch von den Wertstoffhöfen.

Die angebotene Bekleidung stammt aus Kleiderspenden der Nürnberger Bevölkerung, welche entweder direkt beim BRK abgegeben oder in die Kleidercontainer im Stadtgebiet eingegeben werden. Vor dem Verkauf wird die Ware in der Kleidersortierung des BRK sorgfältig nach Qualität, Verwertungsmöglichkeit, Art und Größe sortiert.

Zusätzlich betreibt das BRK ehrenamtlich eine Kleiderkammer, in der bedürftige Mitbürgerinnen und Mitbürger die Möglichkeit haben, kostenfrei Kleidung, Schuhe und Textilien wie Bettwäsche oder Handtücher zu erhalten.

Gut erhaltene Bücher sind zu hochwertig, um sie dem Papierrecycling zuzuführen. Daher werden sie auf den Wertstoffhöfen getrennt gesammelt und im Bücherladen des BRK im Sinne der Wiederverwendung an Kunden gegen geringes Entgelt veräußert. Spender nutzen gerne und zahlreich die Möglichkeit Bücher direkt beim BRK im Laden abzugeben. Insgesamt besteht das Sortiment aus über 13.000 Büchern aller Genres.

Zusätzlich finden im 216 m<sup>2</sup> großen Bücherladen Saisonverkäufe wie der Weihnachts- und Ostermarkt statt. So werden z. B. allein für den Weihnachtsmarkt ca. 35 m<sup>3</sup> Kleinartikel von den Wertstoffhöfen wieder einem Nutzer zugeführt.

Weiterhin können reparierte Fahrräder erworben werden. Diese Fahrräder stammen zum größten Teil von den Wertstoffhöfen. Sie werden vor dem Verkauf in einer eigenen Fahrradwerkstatt instandgesetzt.

Bücherladen und Kleiderladen haben zusammen ca. 102.000 Kundenkontakte pro Jahr. Jährlich werden ca. 270.000 Artikel verkauft.

Zusätzlich verkauft das BRK in allen Einrichtungen, sowie über das Internet, Wachsrollen für Gartenfackeln und Feuerschalen. Diese werden in Handarbeit aus Altwachs, gesammelt auf den Nürnberger Wertstoffhöfen, hergestellt, welches nicht mehr vermarktet werden kann.

### Gebrauchtwarenhalle

Für Bastler, Heimwerker und Ersatzteilsuchende gibt es die Gebrauchtwarenhalle. Hier wird ausgesuchtes Material auf den Wertstoffhöfen in einem gesonderten Container gesammelt, verladen, per LKW angeliefert und auf einer Gesamtfläche von 3.000 m<sup>2</sup> zum Kauf zu günstigen Secondhandpreisen angeboten. Während in den anderen Märkten des BRK nur einwandfreie Ware zum Verkauf kommt, finden sich hier auch reparaturbedürftige Artikel. Auch Baumaterialien wie z.B. Dachziegel, Steine und Gehwegplatten finden hier weitere Verwender. Rund 2.000 Kundenkontakte finden jährlich statt, diese bestehen sowohl aus den Bürgern Nürnbergs als auch aus Händlern aus Osteuropa.

Die Personalausstattung in den jeweiligen Gebrauchtwaren-Einrichtungen stellt sich folgendermaßen dar:

Möbellager	11 Vollzeitstellen
Kleiderladen	7 Vollzeitstellen
Bücherladen	3 Vollzeitstellen
Gebrauchtwarenhalle	3 Vollzeitstellen

Die Öffnungszeiten der einzelnen Verkaufsstellen lauten folgendermaßen:

Möbellager Montag – Freitag 09:00 – 17:00 Uhr  
Sulzbacher Str. 42

Kleiderladen Montag – Freitag 09:00 – 17:00 Uhr  
Sulzbacher Str. 42 Samstag 09:00 – 14:00 Uhr

Bücherladen Montag – Freitag 09:00 – 17:00 Uhr  
Sulzbacher Str. 42 Samstag 09:00 – 14:00 Uhr

Gebrauchtwarenhalle Montag – Freitag 09:00 – 15:15 Uhr  
Beuthener Str. 43

(Die Öffnungszeiten der Gebrauchtwarenhalle sind derzeit bedingt durch Corona eingeschränkt.)

Die Gebrauchtwarenläden sind bewusst nicht auf eine bestimmte Käuferschicht beschränkt, um eine Ausgrenzung, beziehungsweise Diskriminierung, von einkommensschwachen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu vermeiden. Jeder kann zum gleichen günstigen Preis einkaufen. Weiterhin besteht die Möglichkeit Ware im Rahmen von Berechtigungsscheinen zu erhalten, wie z. B. Erstausrüstungen vom Sozialamt oder Jobcenter.

## 2. Überblick über die bestehenden Gebrauchtwarenkaufhäuser in Nürnberg

Im Gegensatz zu anderen Kommunen gibt es in Nürnberg eine Vielzahl an Gebrauchtwarenläden in unterschiedlicher Trägerschaft. Die nachfolgende Tabelle stellt einen Auszug aus dem umfangreichen Angebot dar:

Name	Adresse	Angebot
BRK-Bücherladen	Sulzbacher Str. 42, 90489 Nürnberg	Literatur, Bildbände, CDs, Schallplatten
BRK-Kleiderladen	Sulzbacher Str. 42, 90489 Nürnberg	Bekleidung, Schuhe, Taschen, Accessoires, Kinderwaren, Sportartikel Bettwäsche, Saison- ware
BRK-Möbellager	Sulzbacher Str. 42, 90489 Nürnberg	Möbel, Elektrogroßgeräte, Elekt- rokleingeräte, Fernsehgeräte, Haushaltswaren
BRK-Gebrauchtwaren- halle	Beuthener Str. 43, 90471 Nürnberg	Betten, Klein- und Gartenmöbel, Elektrogroßgeräte, Kinderwa- gen, Fahrräder
Gebrauchtwarenhof Nürn- berg/Höfen des Wertstoff- zentrums Veitsbronn	Burgbernheimer Str. 12, 90431 Nürnberg	Möbel, Beleuchtung, Elektroge- räte, Bücher, CDs, Haushalts- waren, Bekleidung
Gebrauchtwarenhof Nürn- berg/Altenfurt Wertstoff- zentrums Veitsbronn	Saganer Str. 13-15, 90475 Nürnberg	Möbel, Beleuchtung, Elektroge- räte, Bücher, CDs, Haushalts- waren, Bekleidung
NOA-Laden - Alles rund ums Wohnen	Gutenstetter Str. 20, 90449 Nürnberg	Möbel, Hausrat, Wohnacces- soires, Fahrräder Elektrogeräte
3 Kleiderläden des Paritä- tischen Wohlfahrtsverban- des Maxfeld; Röthenbach bei Schweinau;	Innere Kobergerstr. 3, 90408 Nürnberg; Ellingstraße 2, 90449 Nürnberg; Trebritzer Str. 7,	Kleidung, Kindersachen, Haus- haltswaren, Bett- und Tischwä- sche

Langwasser Mitte	90473 Nürnberg	
3 Allerhand-Läden der Stadtmission Nürnberg	Watzmannstr. 3, 90471 Nürnberg; Wiesenstr. 84, 90459 Nürnberg; Rothenburger Str. 168, 90439 Nürnberg	Textilien, Schuhe, Hausrat, Haustextilien, Kinderspielzeug und -bücher
Schatulle Kunst & Krempel	Fürther Str. 54-56, 90429 Nürnberg	Antike, Blechspielzeug, Uhren, Schmuck, Porzellan, Schallplatten, Musikinstrumente
Vinty's Second Hand Mode	Fürther Str. 74/76, 90429 Nürnberg	Textilien
Daisy van Ghosty	Austr. 30 und Saldorfer Str. 11, 90429 Nürnberg	Lampen, Kleinmöbel, Sessel, Regale, Kommoden
14,80	Kernstr. 32, 90429 Nürnberg.	Lampen, Schallplatten
Zweite Chance der Heilsarmee	Gostenhofener Hauptstr. 53, 90429 Nürnberg	Bekleidung, Hausrat
Rauschgold	Martin-Richter-Str. 29, 90489 Nürnberg	Bekleidung, Schmuck, Porzellan, Bücher, Haushaltswaren
Oxfam	Dr.-Kurt-Schumacher-Str. 16, 90402 Nürnberg	Mode, Bücher, Wohnaccessoires
Liliths Second Hand Läden	Jakobstr. 21, 90402 Nürnberg	exklusive Damenmode
Flora der Evangelischen Familien-Bildungsstätte gGmbH	Leonhardstr. 13, 90443 Nürnberg	Kinderkleidung, Zubehör und Spiele für Babys, Kinder und Teenager
Klamottenkiste – Kinderkleiderkammer des Sozialdienstes katholischer Frauen	Leyher Str. 31-33, 90431 Nürnberg	Kinderkleidung, Kinderwagen, Spielsachen, Kinderbücher, Umstandsbekleidung

### 3. Weitere Angebote und Aktivitäten zur Wiederverwendung und Abfallvermeidung

Wichtig zur Stärkung der Wiederverwendung von gebrauchten Gegenständen sind nicht nur dauerhafte Gebrauchtwarenläden oder Flohmärkte, sondern unter anderen auch Angebote im Internet. So betreibt der ASN auf seiner Homepage ([www.asn.nuernberg.de](http://www.asn.nuernberg.de)) einen Tausch- und Verschenk-Markt (<https://nuernberg.verschenkmarkt.info/01/>).

Ferner findet zweimal jährlich der Nürnberger Trempelmarkt statt. Eine überregionale höchst effektive traditionelle Veranstaltung zur Abfallvermeidung und Wiederverwendung, die auch in anderen Kommunen bereits zahlreiche Nachahmer gefunden hat.

Der ASN thematisiert zudem Abfallvermeidung und Wiederverwendung durch die pädagogischen Angebote in Kindergärten und Schulen von Klasse 1 bis 6 („Die Müllmonster zu Besuch“, Müllexperten-Ausbildung“).

Für größere Familienfeste oder andere Anlässe, an denen viel Geschirr benötigt wird, bietet der ASN das Geschirrmobil an. Zum einen können größere Mengen Geschirr und zum anderen PKW-Anhänger inklusive Geschirrspülmaschine ausgeliehen werden.

Bei Veranstaltungen, auch bei Großveranstaltungen wie Rock im Park, Norisring-Rennen und vielen weiteren Veranstaltungen, ist die Verwendung von Mehrweggeschirr verpflichtend.

#### **4. Gebrauchtwarenkaufhäuser in anderen Städten**

##### NochMall in Berlin – das andere Kaufhaus

Im Stadtgebiet Berlin gibt es 15 Wertstoffhöfe. Allerdings fehlte dort bislang - anders als in Nürnberg - eine Struktur, um noch verwendbare Gegenstände weiter zu vermarkten.

Deshalb wurde im August 2020 das neue Gebrauchtwarenkaufhaus NochMall eröffnet, das von der NochMall GmbH betrieben wird.

Die Suche nach einer geeigneten Immobilie stellte sich als schwieriger und langwieriger als gedacht heraus. Das Gebrauchtwarenkaufhaus sollte gut erreichbar sein, sowohl mit dem Öffentlichen Nahverkehr, als auch mit dem PKW. Ferner sollte es ein gut frequentiertes Umfeld besitzen, eine zentrale Lage haben und im Umfeld sowohl potentieller Abnehmer, als auch Spender liegen. Die Grundstücksfläche sollte ca. 3.200 m<sup>2</sup> betragen, davon ca. 1.500 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche, 500 m<sup>2</sup> Lager, 200 m<sup>2</sup> Sanitär- und Sozialräume sowie Büros und 1000 m<sup>2</sup> Außenfläche.

Gefunden wurde ein ehemaliger Baumarkt im Bezirk Reinickendorf in der Nähe des zukünftigen Schumacher Quartiers. Die Ausgestaltung der ca. 2.000 m<sup>2</sup> großen Verkaufsfläche wurde hell, freundlich übersichtlich mit viel Platz vorgenommen. Im Boden wurde eine Beleuchtung eingearbeitet. Eine klare Abgrenzung zum Lager war wichtig. Wie in Nürnberg bestanden auch hier von Anfang an große Platzprobleme bei den Lagerkapazitäten.

Auf der ca. 600 m<sup>2</sup> großen Galerie finden außerdem Veranstaltungen statt. Im Gegensatz zum Gebraucht-Möbellager des BRK in Nürnberg bietet das NochMall keinen Transport von größeren Gegenständen nach Hause an.

Durch den Betrieb des neuen Gebrauchtwarenkaufhauses NochMall in Berlin entstanden rund 20 neue Dauerarbeitsplätze sowohl für Standardtätigkeiten wie etwa Verkauf, Lager und Kasse als auch für die Schaufenster-Dekoration, für die Gestaltung der Ausstellung (Bühnenbauer) und für die Moderation von Veranstaltungen (Schauspieler).

Mittelfristig soll ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden, eine Gewinnerzielung ist nicht beabsichtigt. Laut Aussagen des dortigen Geschäftsführers ist es schwierig mit dem Kaufhaus „schwarze Zahlen zu schreiben“. Die Finanzierung der NochMall ist nur möglich, da die Berliner Stadtreinigung (BSR) als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger das Gebrauchtwarenkaufhaus finanziell unterstützt.

Der Geschäftsführer betont, dass Marketingmaßnahmen unverzichtbar sind, um alle Gesellschaftsschichten dauerhaft anzusprechen. Hierbei wird die NochMall GmbH von einer professionellen Werbeagentur unterstützt. Über die verschiedenen Medien wie Internet, soziale Medien, Plakate usw. sind immer neue Aktionen notwendig, da der Markt für Gebrauchtwaren relativ schwierig sei.

##### Stilbruch in Hamburg

Das Gebrauchtwarenkaufhaus Stilbruch in Hamburg wird von der Stilbruch-Betriebsgesellschaft mbH betrieben, die 2001 als 100-prozentige Tochtergesellschaft der SRH Verwaltungsgesellschaft mbH (Holding) gegründet wurde. Diese wiederum ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadtreinigung Hamburg (SRH).

Die Gebrauchtwaren werden überwiegend über die 12 Wertstoffhöfe der SRH sowie durch direkte Privatanlieferungen gewonnen.

Das Stilbruch bietet seine Waren an zwei Standorten im Stadtgebiet Hamburg an, zum einen seit 2001 in Wandsbek, Helbingstraße, auf ca. 1.900 m<sup>2</sup> Verkaufs- und Lagerfläche und zum anderen seit 2006 in Altona, Ruhrstraße, auf ca. 1.400 m<sup>2</sup> Verkaufs- und Lagerfläche. Vor den Gebäuden befinden sich jeweils Parkplätze und Rangierflächen für die LKWs. Ferner wird in den Arcaden Hamburg zeitweise ein ca. 500 m<sup>2</sup> großer Pop-Up-Store betrieben.

Im Jahresdurchschnitt sind ca. 75 Mitarbeiter beschäftigt.

Der Umsatz 2019 betrug ca. 3,8 Mio. Euro. Ihren Hauptumsatz erwirtschaftet die Stilbruch-Betriebsgesellschaft mbH zu 91 % aus den Erträgen der Kaufhäuser. Haushaltsauflösungen erwirtschaften nur 2 % der Gesamterträge. Die Verwertung von Wertstoffen (Schrott, Elektroschrott, Alttextilien) erbringen nur etwa 1 % der Gesamterträge.

Die Aufwendungen verteilen sich zu 59 % auf das Personal (ca. 73 überwiegend Vollzeitbeschäftigte), zu 17 % auf Mieten für rund 3.800 m<sup>2</sup> Verkaufs- und Lagerfläche, zu 4 % auf Grundstücke und Gebäude (wobei die steigenden Markt- und Mietpreise auch hier immer mehr zum Problem werden) und etwa 4 % für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit.

Laut Aussage des Geschäftsführers der Stilbruch-Betriebsgesellschaft mbH übersteigen die Erträge die Aufwendungen. Der Jahresüberschuss wird im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages an die Holding abgeführt.

Seiner Meinung nach sind Werbemaßnahmen für das Gebrauchtwarenkaufhaus unbedingt notwendig. Er hält ein gewisses „Grundrauschen“ für unabdingbar und investiert deshalb in facebook- und instagram-Werbung. Hierfür beschäftigt die Stilbruch-Betriebsgesellschaft mbH ganzjährig eine professionelle Werbeagentur. Diese ist auch für die Erstellung des Logos und die laufende Weiterentwicklung von Werbeaktionen zuständig.

Im Stilbruch werden auch gebrauchte Elektrogeräte verkauft. Dafür hat das Kaufhaus eine Genehmigung als Erstbehandlungsanlage für Elektroaltgeräte nach dem ElektroG und eine Zertifizierung des Datenlöschprozesses als Voraussetzung für den Verkauf gebrauchter PC. Unabdingbar ist in jeder Filiale eine Elektrowerkstatt zur Prüfung der Funktionsfähigkeit und zur Sicherheitsüberprüfung der Geräte für den Nutzer. Die Einrichtung und der Betrieb der Werkstätten erfordert qualifizierte Mitarbeiter und eine umfangreiche Ausstattung der Arbeitsplätze mit Prüfgeräten u. ä.. Eine Reparatur erfolgt nur in Ausnahmefällen. Die Gewährleistung beim Verkauf von Elektrogeräten nach dem BGB gilt für 1 Jahr.

#### Halle 2 - das Gebrauchtwarenkaufhaus der Stadt München

Im Stadtgebiet München gibt es 12 Wertstoffhöfe. Seit dem Jahr 2001 betreibt der Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt München (AWM) ein Gebrauchtwarenkaufhaus, seit 2016 als „Halle 2“ am derzeitigen Standort in München-Pasing.

Die zum Verkauf angebotenen Waren werden hauptsächlich auf den 12 Münchener Wertstoffhöfen gesammelt und der Halle 2 zugeführt. Auf den Wertstoffhöfen befindet sich aktuell jeweils eine sog. „Trödelhalle“ mit Containern bzw. Holzammelgestellen auf Paletten, in denen die Wertstoffhof-Mitarbeiter wiederverwendbare Gegenstände sammeln, die anschließend vom AWM-Containerdienst bzw. von der AWM-Sperrmüllabfuhr zur Halle 2 transportiert werden. Bereits auf den Wertstoffhöfen werden die Waren nach Warenkategorien sortiert.

Elektrogeräte (sog. weiße Ware, Haushaltsgeräte, IT-Geräte und HiFi) werden entsprechend eines Kooperationsvertrages an das Anderwerk (ein Unternehmen der AWO München als Beschäftigungsgesellschaft) zur Prüfung auf ihre Funktionsfähigkeit weitergegeben. Noch funktionsfähige oder leicht, durch den Käufer selbst reparierbare Geräte werden mit Prüfprotokoll, in dem ggf. die Mängel vermerkt sind, vom Anderwerk in die Halle 2 gebracht.

Die Halle 2 hat eine Verkaufsfläche in der Größe von 816 m<sup>2</sup> und zusätzlich eine Lagerfläche von bislang 470 m<sup>2</sup>. Da diese nicht ausreicht, ist beabsichtigt ab dem Jahr 2021 zusätzliche Lagerfläche anzumieten. Hinzu kommen noch Büros, Sanitär- und Sozialräume sowie Parkplätze und Be- und Entladeflächen.

Bei der Halle 2 sind bislang 10 Mitarbeitende in Festanstellung und Vollzeit v.a. für Lager- und Verkaufstätigkeiten beschäftigt. Ab 2021 ist die Aufstockung auf 11 Beschäftigte geplant. Der Bedarf wird seitens des AWM jedoch noch höher angesehen.

Im Jahr 2019 erwirtschaftete die Halle 2 einen Umsatz von ca. 680.000 Euro, dem Kosten in Höhe von ca. 1,2 Mio. Euro gegenüberstehen. Die Hauptkostenblöcke sind hierbei mit ca. 530.000 Euro die Personalkosten, mit ca. 240.000 Euro die Mietkosten und mit ca. 180.000 Euro die externe Prüfung der Elektro- und Elektronik-Altgeräte. Das Defizit wird aus dem Münchener Abfallgebührenhaushalt finanziert.

Bislang hat der AWM die Halle 2 lediglich über dessen Website, dessen Facebook-Auftritt und über Handzettel beworben. Künftig plant der AWM ein neues Marketingkonzept zu erstellen und die Bewerbung des Angebots zu intensivieren, um den Umsatz zu steigern.

Die Halle 2 bietet jeden Samstag ab 11 Uhr zusätzliche Versteigerungen von besonderen Einzelstücken an und erreicht dadurch, dass vorwiegend zu solchen Terminen zahlreiche Kaufinteressenten anwesend sind.

Ferner besteht samstags die Möglichkeit zu kostenlosen Reparaturen von mitgebrachten Artikeln in einem sog. Repair Cafe unter Anleitung von Fachkräften. Dies ist nur durch die Kooperation mit verschiedenen Münchner Initiativen möglich.

Auch werden potentielle Käufer über regelmäßig stattfindende Rabattaktionen, bei denen z. B. Fahrräder, Bücher oder auch Kinderwaren zum halben Preis angeboten werden, in die Halle 2 gelockt.

Außerdem wird in der Halle 2 Münchner Premium Erde aus dem Kompostwerk des AWM verkauft.

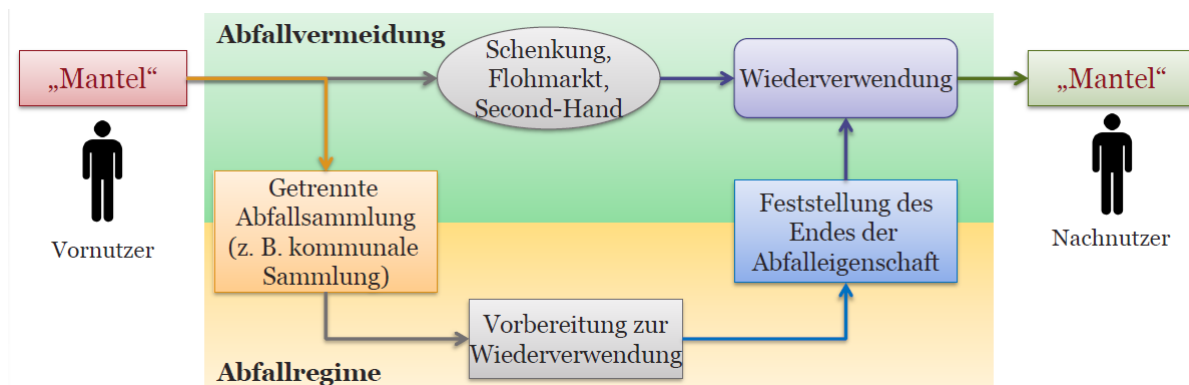
## 5. Realisierungsmöglichkeiten für Gebrauchtwaren-Verkaufseinrichtungen der Stadt (mit Repair-Café?)

Gemäß KrWG haben die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE) die in ihrem Gebiet angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushaltungen und Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen zu verwerten oder zu beseitigen.

Maßgeblich für den örE ist, ob es sich um eine Maßnahme der Wiederverwendung oder der Vorbereitung zur Wiederverwendung handelt.

Wie aus dem nachfolgenden Schaubild ersichtlich ist, handelt es sich bei der Wiederverwendung (z. B. Second-Hand-Läden, Flohmärkte, Schenkungen) um eine Maßnahme der Vermeidung, bei der noch kein Abfall angefallen ist, und die sich damit außerhalb des Aufgabengebiets des örE befindet.

Die Vorbereitung zur Wiederverwendung ist hingegen eine Verwertungsmaßnahme, bei der Abfall angefallen ist und die eine Aufgabe des örE darstellt.



Die Aufgaben der Kommune als örE stellen eine öffentliche Einrichtung dar, die durch die Abfallerzeuger und -besitzer genutzt wird. Die Kommunen regeln die Benutzung ihrer Einrichtungen durch kommunale Abfall- und Gebührensatzungen. Die Kosten für die Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtungen der Abfallentsorgung sind gebührenrechtlich ansatzfähig (vgl. Art. 8 KAG). Es gelten gebührenrechtliche Grundsätze wie Betriebsbedingtheit, das heißt die Kosten müssen im Rahmen der Benutzung der öffentlichen Einrichtung anfallen, und Erforderlichkeit der Kosten. Zudem darf nicht gegen das Übermaßverbot verstoßen werden.

Verwertungs- oder Veräußerungsgewinne aus der Nutzung der öffentlichen Einrichtung müssen grundsätzlich gebührenmindernd berücksichtigt werden.

Folglich sind alle Maßnahmen gebührenrechtlich ansatzfähig, die von den Entsorgungspflichten des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger umfasst sind und sich damit im Anwendungsbereich des Abfallrechts bewegen (vgl. §§ 17, 20 KrWG, Art. 3 BayAbfG).

Dies sind insbesondere Maßnahmen der Vorbereitung zur Wiederverwendung, da dabei zunächst Abfälle angefallen sind und somit die abfallrechtlichen Pflichten des örE anwendbar sind.

Nicht ansatzfähig sind hingegen Maßnahmen der direkten Wiederverwendung, denn hierbei ist noch kein Abfall angefallen. Diese Maßnahmen bewegen sich deshalb außerhalb des Abfallregimes und folglich außerhalb der kommunale Entsorgungszuständigkeiten des örE.



Bei dem Betrieb eines Gebrauchtwarenkaufhauses durch den öRE wäre demnach zu unterscheiden, ob Gegenstände, die ursprünglich als Abfälle zur Verwertung an den Wertstoffhöfen abgegeben wurden, oder Sachen, die direkt der Wiederverwendung, z. B. durch direkte Abgabe beim Kaufhaus, verkauft werden. Alle Tätigkeiten, die mit ersteren Gegenständen in Verbindung stehen, dürfen in den Abfallgebühren angesetzt werden. Wohingegen alle Tätigkeiten, die mit letzteren Sachen verknüpft sind, abfallgebührenrechtlich nicht relevant sind und somit aus Mitteln des allgemeinen Stadthaushalts bezahlt werden müssten.

Das Stillbruch in Hamburg erwirtschaftet zwar einen Jahresüberschuss, allerdings zeigen die Beispiele des NochMall in Berlin und der Halle 2 in München, dass dies längst nicht überall der Fall ist.

Analog anderer Kommunen wäre auch die Gründung einer GmbH oder gemeinnützigen GmbH denkbar, die von der Stadt Nürnberg mit dem Betrieb eines Gebrauchtwarenkaufhauses beauftragt wird und deren Mindereinnahmen komplett aus den Mitteln des allgemeinen Stadthaushalts ausgeglichen werden.

Bezüglich der haftungsrechtlichen Aspekte beim Gebrauchtwarenverkauf gelten folgende Regelungen:

Bei einem Kaufvertrag über Gebrauchtwaren greifen die allgemeinen Gewährleistungsrechte gemäß § 437 BGB. Die Voraussetzung dafür ist ein Mangel bei Gefahrenübergang und das Nicht-Vorliegen eines Gewährleistungsausschlusses. Die Rechte des Verkäufers bei Mängeln sind die Nacherfüllung, der Rücktritt, die Minderung, der Schadensersatz oder der Aufwendungsersatz.

Ebenso finden die Verbrauchsgüterkaufregelungen gemäß §§ 474 ff. BGB Anwendung. Die Voraussetzungen hierfür ist der Kauf einer beweglichen Sache, der Käufer ist Verbraucher gemäß § 13 BGB und der Verkäufer ist Unternehmer gemäß § 14 BGB.

Außerdem gilt die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz, denn gemäß § 7 a Abs. 2 KrWG greifen nach Beendigung der Abfalleigenschaft die Rechtsvorschriften für Chemikalien und Produkte. In diesem Fall sind keine vertraglichen Beziehungen erforderlich und es gilt die verschuldensunabhängige Gefährdungshaftung nach § 1 Abs. 1 ProduktHaftG. Abfallerzeuger und -besitzer werden als Hersteller qualifiziert, sobald sie Stoffe und Gegenstände, deren Abfalleigenschaft beendet ist, in den Verkehr bringen. Ein vertraglicher Ausschluss der Haftung nach ProduktHaftG ist unwirksam.

Deshalb empfiehlt sich beim Betrieb eines eigenen Gebrauchtwarenkaufhauses, die Haftungs- und Gewährleistungsrechte beispielsweise in Form von AGBs analog der Kaufhäuser in Hamburg und Berlin zu regeln.

#### Betrieb eines Repair-Cafes

Beim Betrieb eines Repair-Cafes werden in der Regel Reparaturmaßnahmen durchgeführt, die über die geringfügigen Maßnahmen ohne wesentlichen Substanzeingriff der Vorbereitung zur Wiederverwendung hinausgehen. Somit handelt es sich dabei bereits um Vorbehandlungsmaßnahmen, für die eine Genehmigung als Erstbehandlungsanlage für Elektroaltgeräte nach dem ElektroG und eine Zertifizierung des Datenlöschprozesses als Voraussetzung für den Verkauf gebrauchter PC erforderlich ist. Die Einrichtung und der Betrieb eines Repair-Cafes erfordert zudem qualifizierte Mitarbeiter und eine umfangreiche Ausstattung der Arbeitsplätze mit Prüfgeräten u. ä.

Bei der Wiederverwendung oder Eigenverwertung von Elektroaltgeräten dürfen keine zusätzlichen Belastungen für den Abfallgebührenzahler entstehen, da die Entsorgungskosten für Elektroaltgeräte aufgrund der kostenfreien Abgabemöglichkeit an die Hersteller im gebührenrechtlichen Sinn nicht erforderlich und somit nicht ansatzfähig sind.

Deshalb gilt beim Betrieb eines Repair-Cafes zu beachten, dass alle anfallenden Kosten (Personal, Sachmittel, Miete usw.) für die Reparatur in der Werkstatt durch den Verkaufserlös im

Laden gedeckt werden müssen. Das ist meist nur bei höherpreisigen Gegenständen der Fall, zum Beispiel bei Waschmaschinen und Unterhaltungselektronik, und gilt in der Regel nur sofern die Fehler bekannt sowie gut reparabel sind. Andere Geräte, die für das ReUse abgegeben werden, sollten daher einwandfrei funktionieren, äußerlich sauber und in gutem Zustand sei. Eine Sicherheits- und Funktionsprüfung sollte in jedem Fall erfolgen.

## **6. Betrieb eines eigenen Gebrauchtwarenkaufhauses durch den ASN bzw. die Stadt Nürnberg**

Der Betrieb eines eigenen Gebrauchtwarenkaufhauses durch den ASN bzw. die Stadt Nürnberg würde einer ersten groben Kalkulation zufolge, die sich an den Verhältnissen der Halle 2 in München orientiert, mit folgenden Kosten nach sich ziehen.

Mietkosten	240.000 €
Personalkosten (10 Vollzeitkräfte)	650.000 €
Kosten für Prüfung EAG	180.000 €
Kosten für Warentransport von den Wertstoffhöfen zum Kaufhaus	200.000 €
sonstige Sachkosten	250.000 €
<b>Gesamtkosten</b>	<b>1.520.000 €</b>
<b>Erträge</b>	<b>680.000 €</b>
<b>Defizit</b>	<b>840.000 €</b>

Orientiert man sich an anderen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger wie z. B. Berlin und München, bei denen die Verkaufsgegenstände hauptsächlich von den jeweiligen Wertstoffhöfen stammen, dem öRE also als Abfälle zur Verwertung überlassen wird und somit in dessen Zuständigkeitsbereich fallen, könnte das Defizit – wenigstens zum Großteil – aus Abfallgebühren beglichen werden.

Einer ersten Hochrechnung nach hätte dies eine Erhöhung der Nürnberger Abfallgebühr um etwa 2 % zur Folge. Demnach würde beispielsweise ein 60 Liter Restmüllbehälter statt der bisherigen Jahresgebühr von 140,40 Euro künftig 143,20 Euro kosten.

Allerdings gilt es zu bedenken, dass laut AWM München der Personalbedarf durchaus noch höher angesehen wird. Ferner würde ein für Kunden ansprechend dekoriertes Gebrauchtwarenkaufhaus auch Fachkräfte wie z. B. Schaufensterdekorateure benötigen, die jedoch mit weiteren Personalkosten zu Buche schlagen würden.

Ebenfalls noch nicht eingerechnet sind Marketingkosten für eine professionelle Werbeagentur analog der Gebrauchtwarenkaufhäuser in Hamburg und Berlin, die zwar möglicherweise die Umsätze erhöhen, aber auf der anderen Seite auch die Kosten steigern.

## **7. Verbesserung der Bewerbung der Einrichtungen des BRK, der Lokalitäten und der Warenpräsentation**

Bisher wird über die Einrichtungen des BRK und andere Second-Hand-Angebote in Nürnberg folgendermaßen informiert:

Auf die Wiederverwendung von Gegenständen und die Second-Hand-Angebote in Nürnberg wird im Ratgeber Abfall des ASN hingewiesen.

Der Second-Hand-Guide des Agenda 21 Büros bewirbt ebenso die Wiederverwendung von Mode, Möbel, Musik, Bücher, Kindersachen und vielem mehr.

Ferner wird aktuell bereits am Infostand der Abfallberatung, bei Haushaltsberatungen und auf Stadtteilstellen durch die Ehrenamtlichen Abfallberater\*innen des ASN auf die Wichtigkeit der Abfallvermeidung und Wiederverwendung in nahezu allen Beratungsgesprächen hingewiesen. Bei Interesse werden auch Flyer zu den verschiedenen Gebrauchtwarenkaufhäusern ausgegeben.

Über die Gebrauchtwaren-Einrichtungen des BRK wird aktuell sowohl auf der Internetseite des BRK (<https://www.kvnuernberg-stadt.brk.de/angebote/gebrauchtwaren-und-wertstoffe.html>) als auch auf der Internetseite des ASN (<https://www.nuernberg.de/internet/abfallwirtschaft/secondhand.html>) und der Stadt Nürnberg ([https://www.nuernberg.de/internet/stadtportal/secondhand\\_in\\_nuernberg.html](https://www.nuernberg.de/internet/stadtportal/secondhand_in_nuernberg.html)) informiert.

Auch über den Facebook-Auftritt des BRK (<https://www.facebook.com/gebrauchtwarenundwertstoffe/>) werden die Gebrauchtwarenläden des BRK beworben.

Zudem verteilt das BRK Flyer – auch mehrsprachig – mit Informationen zu ihren Gebrauchtwaren-Einrichtungen und ist in den Gelben Seiten gelistet.

Zahlreiche Kontakte und positive Rückmeldung erhält das BRK außerdem zu ihren Transportern, die sehr werbewirksam mit Hinweisen zu ihrer Gebrauchtwarenhalle beschriftet sind.



Die Bewerbung der Einrichtungen des BRK soll künftig verstärkt sowie durch die Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung des ASN noch besser unterstützt werden. Hierzu sind folgenden Maßnahmen angedacht:

Die Container auf den Nürnberger Wertstoffhöfen werden an den Fronten, die für die Anliefernden bei der Abgabe ihrer Wertstoffe sichtbar sind, und an den Längsseiten mit Hinweisen auf die Gebrauchtwarenläden plakatiert. Mit der Plakatierung an den Längsseiten soll eine ähnliche Wirkung erreicht werden wie mit den bereits beschrifteten Transportern, da die Container auf LKWs im Rahmen der Entleerungsfahrten zu den Verwertungs- und Entsorgungseinrichtungen im gesamten Stadtgebiet unterwegs sind und somit voraussichtlich viele Bürgerinnen und Bürger erreichen.

ASN wird im Rahmen seines monatlichen Radiobeitrags bei Radio F und Radio N1 über die Gebrauchtwaren-Einrichtungen informieren.

Außerdem werden die Informationen zu den Einrichtungen des BRK auf der ASN-Internetseite ausführlicher, ansprechender und leichter auffindbar, z. B. mit einer Verlinkung auf der Startseite, gestaltet.

Auch über den städtischen Facebook-Kanal „Nürnberg nachhaltig“ soll über die Gebrauchtwaren-Einrichtungen des BRK informiert werden.

Bezüglich der Lokalitäten und der Warenpräsentation ist anzumerken, dass viele Gebrauchtwarenläden unter Platzmangel leiden, denn es sollen stets alle bzw. so viele der verfügbaren Artikel wie möglich präsentiert werden, aber – um Mietkosten zu sparen – möglichst auf kleinem Raum. Als Verbesserung sind folgende Maßnahmen angedacht:

Im Rahmen der nächsten Ausschreibung zur Betriebsführung der Nürnberger Wertstoffhöfe ab 01.11.2022 wird ASN unter dem Punkt Gebrauchtwarenkaufladen für Abfälle aus den Wertstoffhöfen, die wiederverwendet werden sollen, konkretere und weitergehende Vorgaben zu den Lokalitäten und der Warenpräsentation festlegen.

Im Rahmen von Nachverhandlungen zum bisherigen Betriebsführungsvertrag soll auf das BRK eingewirkt werden, die Verkaufsflächen auszuweiten und die Darbietung der Waren ansprechender zu gestalten. Beispielsweise könnte für die Kleinwaren wie Geschirr, Lampen, kleine Beistellmöbel ein weiteres Gebrauchtwarengeschäft eröffnet werden. Auf diese ließe sich das Platzangebot im Möbellager erweitern und die Präsentation der großen Möbel ansprechender gestalten.

## **8. Zusammenfassung / Fazit**

Im Stadtgebiet Nürnberg gibt es bereits zahlreiche Angebote an Gebrauchtwarenläden, wodurch die Wiederverwendung von gebrauchten Gegenständen einen nennenswerten Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz leistet und gleichzeitig eine wichtige soziale Rolle in der Stadt einnimmt. Hierbei ist vor allem die jeweilige Nähe zum eigenen Stadtteil/Wohnort ein entscheidender Faktor, dass das Angebot gut angenommen wird. Aufgrund der Vielzahl der u.a. karitativen Second-Hand-Läden, ist davon auszugehen, dass der Bevölkerung diese Möglichkeit der Wiederverwendung durchaus bekannt ist.

ReUse ist keine „One-Man-Show“, sondern ein Ineinandergreifen von verschiedenen flächendeckenden Aktivitäten, um sowohl Spendenden als auch Kaufenden wohnortnahe Angebote zu machen, denn nur so kann erfolgreiche Abfallvermeidung funktionieren.

Der Betrieb eines Gebrauchtwarenkaufladens durch den öRE ist grundsätzlich denkbar. Alternativ wäre die Gründung einer eigenen Gesellschaft vorstellbar, die von der Stadt Nürnberg mit dem Betrieb eines Gebrauchtwarenkaufladens beauftragt wird. Abfallgebührenrechtlich gilt es zu beachten, dass grundsätzlich lediglich die Tätigkeiten in der Abfallgebühr ansatzfähig sind, die mit Gegenständen in Verbindung stehen, die ursprünglich als Abfall zur Verwertung an den Wertstoffhöfen des öRE abgegeben wurden. Alle anderen Tätigkeiten müssten eigentlich aus Mitteln des allgemeinen Stadthaushalts bezahlt werden.

Eine erste grobe Kalkulation zum Betrieb eines eigenen Gebrauchtwarenkaufladens durch den ASN bzw. die Stadt Nürnberg hat ergeben, dass dieser Mindereinnahmen zur Folge hätte. Folgt man der Einschätzung anderer öRE, bei denen die Verkaufsgegenstände hauptsächlich von den jeweiligen Wertstoffhöfen stammen und somit in den Zuständigkeitsbereich des öRE fallen, könnte das Defizit – wenigstens größtenteils – aus dem Nürnberger Abfallgebührenhaushalt beglichen werden. Dies hätte jedoch eine Erhöhung der Abfallgebühr zur Folge.

Zu bedenken gilt bei der Gründung eines stadt-eigenen Gebrauchtwarenkaufladens, dass dies im Wettbewerb zu den vielen bereits bestehenden – u.a. karitativen – Second-Hand-Angeboten stünde, die dann möglicherweise in finanzielle Schieflage geraten könnten, da ihnen sowohl Warenspenden als auch kaufende Personen wegfallen und sich dadurch dessen Umsätze reduzieren.

Das BRK hat durch sein Konzept und unter Berücksichtigung der internen Vorgabe, dass sich die Gebrauchtwagen-Einrichtungen selbst finanzieren, da dies bei Abschluss des Betriebsführungsvertrags für die Nürnberger Wertstoffhöfe so kalkuliert war, grundsätzlich eine gute Verteilung von Wareneingang und Warenausgang gefunden.

Dennoch wird hier durchaus die Notwendigkeit des Ausbaus gesehen, wobei dann eine eigenständige Finanzierung durch das BRK nicht mehr realisierbar ist. Gründe hierfür sind beispielsweise höhere Personalkosten aufgrund des gesteigerten Personalbedarfs und höhere Mietkosten wegen des größeren Flächenbedarfs.

Zudem müssten auch die Verkaufspreise der Artikel mittelfristig vergünstigt werden, um den immer weiter fallenden Preisen der Neuware, z. B. bei Möbeldiscountern, entgegenzuwirken. Auch dies würde eine finanzielle Unterstützung des BRK durch städtische Mittel erforderlich machen.

Die Verwaltung schlägt daher vor, keine Gebrauchtwagen-Verkaufseinrichtung der Stadt oder des öRE zu begründen, sondern stattdessen weiterhin im Rahmen der Vergabe zur Betriebsführung der Nürnberger Wertstoffhöfe, den Auftragnehmer zur Vorhaltung eines Gebrauchtwagenkaufhauses zur Wiederverwendung von Abfällen aus den Wertstoffhöfen zu verpflichten. Zur Verbesserung der bestehenden Örtlichkeiten und der Warenpräsentation wird ASN im Rahmen der nächsten Ausschreibung zur Betriebsführung ab 01.11.2022 konkretere und weitergehende Vorgaben zu diesen Punkten festlegen. Auf den Auftragnehmer des aktuellen Betriebsführungsvertrags (BRK) soll im Rahmen von Nachverhandlungen eingewirkt werden, die Verkaufsflächen möglichst auszuweiten und die Darbietung der Waren ansprechender zu gestalten.

Mit der künftig intensivierten Öffentlichkeitsarbeit zu den Gebrauchtwagen-Einrichtungen des BRK – mit weitergehender Unterstützung des ASN – wird beabsichtigt, die Wiederverwendungsmöglichkeiten von gebrauchten Gegenständen bei den Bürgerinnen und Bürgern (wieder) verstärkt ins Bewusstsein zu rufen.

# **Präsentation der abfallwirtschaftlichen Aktivitäten der Stadt Nürnberg in den sozialen Medien**

## **1. Regelungen zu Social-Media-Aktivitäten bei der Stadt Nürnberg**

Neben dem eigenen Internetauftritt hat in den vergangenen zehn Jahren auch die Bedeutung von sozialen Netzwerken wie Twitter, Facebook und Instagram in der Öffentlichkeitsarbeit stetig zugenommen. Die zentrale Koordination der städtischen Social-Media-Aktivitäten liegt beim Online-Büro des Presse- und Informationsamtes. Als zentraler Dienstleister innerhalb der Stadtverwaltung ist es für die Infrastruktur, die Beratung, die Schulung, den Support und die Weiterentwicklung der Strategie in diesem Bereich zuständig.

Die Stadt Nürnberg beschränkt die Nutzung von Social-Media-Angeboten auf bestimmte Anbieter wie z. B. Facebook, Twitter und Instagram.

Städtische Social-Media-Angebote müssen von den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern regelmäßig, sorgfältig und inhaltlich richtig aktualisiert werden. Veraltete oder fehlende Informationen werfen ein schlechtes Bild auf das Ansehen der Stadt Nürnberg.

Ebenso müssen Beiträge von Nutzern in städtischen Social-Media-Angeboten, die das Persönlichkeitsrecht des Einzelnen verletzen (z. B. persönliche Beleidigungen, rassistische, diskriminierende oder pornografische Äußerungen) oder Beiträge, die gegen geltendes Recht verstoßen, vom jeweils zuständigen städtischen Administrator, sofern es das genutzte System ermöglicht, gelöscht werden.

## **2. Betreuungsaufwand bei der Pflege eines Social-Media-Auftritts**

Aus den vorgenannten Aufgaben und Pflichten ergibt sich ein sehr hoher Betreuungsaufwand bei der Pflege eines Social-Media-Auftritts.

Würden beispielsweise alle Aufgaben eines Social-Media-Beauftragten von einer Person an einem 8-stündigen Arbeitstag erledigt werden, dann würde dieser Arbeitstag wie folgt aufgeteilt sein:

30 Prozent der Arbeitszeit, also etwa zweieinhalb Stunden, wären dem Community Management gewidmet, also der Bürgerkommunikation und Interaktion mit anderen Zielgruppen auf den Social-Media-Plattformen.

Weitere 30 Prozent würden dem Posten von Inhalten gewidmet werden. Allerdings kann nur die Hälfte davon (15 Prozent) darauf verwendet werden, Beiträge auf Facebook, Twitter und Co. zu schreiben und einzustellen – die restliche Zeit (15 Prozent) wird für die Vorbereitung benötigt, beispielsweise für die Aufzeichnung oder Planung eines Videos.

10 Prozent des Tages – also etwas mehr als eine halbe Stunde – würden für die Abstimmung innerhalb des Teams für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit benötigt.

Weitere 10 Prozent würden für die interne Kommunikation mit den Fachbereichen benötigt.

5 Prozent des fiktiven Arbeitstages – etwas weniger als eine halbe Stunde – wären der strategischen Weiterentwicklung der Social-Media-Arbeit gewidmet.

5 Prozent der Zeit werden für rechtliche und organisatorische Fragen benötigt.

5 Prozent des Arbeitstages nutzt der Social-Media-Verantwortliche, um sich über sein Thema auf dem Laufenden zu halten bzw. fortzubilden.

5 Prozent werden als Puffer benötigt für Aufgaben, die nur vorübergehend vorkommen.

### **3. Facebook-Auftritt „Nürnberg nachhaltig“**

Vor dem Hintergrund des hohen Betreuungsaufwands bei der Pflege eines Social-Media-Auftritts ist es vor der Einrichtung eines eigenen Auftritts wichtig, zu klären, was und wer mit dem Auftritt erreicht werden soll. D.h. ob die Dienststelle bzw. der Eigenbetrieb die über die personellen und finanziellen Ressourcen (Zeit, Geld) sowie das medienspezifische Know-how verfügt, um erfolgreich im Social-Media-Bereich aufzutreten und welche Inhalte über diesen Auftritt vermittelt werden sollen.

Mit diesen Fragestellungen haben sich der Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Nürnberg (ASN) und das Online-Büro des Presse- und Informationsamts, das gemäß der Geschäftsanweisung und der Social Media Richtlinie die städtischen Social-Media-Aktivitäten der gesamten Stadtverwaltung koordiniert, bereits intensiv beschäftigt. So wurde beispielsweise im Jahr 2017 der städtische Facebook-Auftritt „Nürnberg nachhaltig“ (<https://www.facebook.com/NuernbergNachhaltig/>) ins Leben gerufen.

Nach den guten Erfahrungen mit dem Facebook-Auftritt „Nürnberg: Kultur“ (<https://www.facebook.com/NuernbergKultur/>), der als übergreifendes Portal städtische Informationen aus verschiedenen Dienststellen des Kulturbereichs bündelt und auch nicht städtische Aktionen mit einfließen lässt, ist das Ziel des Auftritts „Nürnberg nachhaltig“ ebenfalls nicht organisations-, sondern themenbezogen – hier „Umwelt und Nachhaltigkeit“ – zu informieren. Denn die Nachfrage nach Themen wie Nachhaltigkeit, Grünflächen, Stadtentwicklung und Verkehr ist vor allem in der jüngeren Zielgruppe vorhanden und war bis dato in den Social-Media-Auftritten der Stadtverwaltung eher unterrepräsentiert. Da diese Themen eine große Bandbreite an städtischen Organisationen, wie beispielsweise SÖR/Grün, ASN, SUN, Ref. III, UwA, Agenda21, Vpl, Stpl und zusätzlich VAG sowie N-Ergie und deren Inhalte abdeckt, ist eine Bündelung in einem gemeinsamen Auftritt sinnvoll. Aus den Erkenntnissen zum Auftritt „Nürnberg: Kultur“ hat sich als zweckmäßig erwiesen, dass das Online-Büro des Presse- und Informationsamtes die Führungsrolle auch für den Auftritt „Nürnberg nachhaltig“ übernimmt, da hier das Know-how der Stadtverwaltung im Bereich Social Media und Onlinekommunikation zu finden ist.

Das ist sehr wichtig, denn ein Social-Media-Auftritt soll so ausgerichtet sein, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger damit erreicht werden. Die Social-Media-Redakteure wissen aus ihrem reichen Erfahrungsschatz beispielsweise, wie das Thema des Auftritts inhaltlich umgesetzt und wie häufig der Kanal bespielt werden sollte, um für die Zielgruppe interessant zu bleiben. Zudem besitzt das Online-Büro einen großen Fundus an Bildmaterial, um die Inhalte dem Medium entsprechend präsentieren zu können. Außerdem ist das Online-Büro personell so aufgestellt, dass es einen guten Auftritt mit einer ausreichenden Anzahl an Beiträgen am Laufen halten und das Angebot auch im Vertretungsfall, wie z. B. Urlaub oder Krankheitsfall, und am Wochenende sicherstellen kann.

### **4. Bisherige Erfahrungen des ASN mit der Beteiligung am Facebook-Auftritt „Nürnberg nachhaltig“**

Die bisherigen Erfahrungen des ASN mit der Beteiligung am Facebook-Auftritt „Nürnberg nachhaltig“ sind durchweg positiv. Die Orientierung am Thema – Umwelt und Nachhaltigkeit – statt an der Verwaltungsstruktur, wie beispielsweise eigene Auftritte der einzelnen beteiligten städtischen Akteure, kommt bei den Bürgerinnen und Bürgern mit mittlerweile über 4.000 Abonnenten sehr gut an. Daran zeigt sich auch, dass die Nachfrage nach Themen wie Nachhaltigkeit, Grünflächen, Stadtentwicklung und Verkehr definitiv vorhanden ist. Die Verknüpfung mit stadtrelevanten Inhalten und Neuigkeiten sowie weitergehenden Interpretationen des Themas sind sinnvoll. Kritische Kommentare halten sich in Grenzen.

Die Übernahme der Führungsrolle durch das Online-Büro des Presse- und Informationsamtes ist sehr nützlich und hilfreich, denn dort findet ein Monitoring der gesamten Aktivitäten im Bereich Internet und Social Media statt, woraus Handlungsempfehlungen abgeleitet sowie wichtige und übergreifende Themen identifiziert werden, die im Social Web bisher unterrepräsentiert sind. Außerdem werden Trends und Entwicklungen beobachtet sowie den beteiligten städtischen Organisationen intensive Beratungen im Bereich Social Media angeboten.

Darüber hinaus übernimmt das Online-Büro das zeitintensive Community Management, indem es die Kommentare der Nutzer überwacht und auf diese direkt antwortet – im Bedarfsfall nach Rücksprache mit den zuständigen stadtinternen Ansprechpartnern. Durch das Vorhalten mehrerer Social-Media-Redakteure ist eine Betreuung des Auftritts auch im Vertretungsfall und am Wochenende gegeben. Des Weiteren übernimmt das Online-Büro das ebenfalls zeitaufwändige Aufbereiten und Einstellen der Beiträge, die von den beteiligten städtischen Akteuren gemeldet werden, auf Facebook.

Da das Presse- und Informationsamt auch die zentralen Auftritte der Stadt Nürnberg in den sozialen Medien verantwortet und neben dem „Facebook nachhaltig“ noch den Auftritt „Nürnberg: Kultur“ in enger Zusammenarbeit mit den thematisch zuständigen Dienststellen betreibt, ergeben sich hier beim Betreuungsaufwand Synergieeffekte. Diese würde wegfallen, wenn jede Dienststelle ihren eigenen Auftritt zu pflegen hätte.

## **5. Zusammenfassung / Fazit**

Die Bedeutung von sozialen Netzwerken in der Öffentlichkeitsarbeit hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Das Online-Büro des Presse- und Informationsamtes ist als zentraler Dienstleister innerhalb der Stadtverwaltung u.a. für die zentrale Koordination der städtischen Social-Media-Aktivitäten und deren Infrastruktur zuständig.

Für diese Aufgabe hält es – anders als die anderen Dienststellen und Eigenbetriebe – die personellen und finanziellen Ressourcen (Zeit, Geld) und das medienpezifische Know-how entsprechend vor, um erfolgreich im Social-Media-Bereich aufzutreten.

Laut der Erfahrungen des Online-Büros sollten Social-Media-Auftritte eher themen- statt organisationsbezogen gestaltet sein. Deshalb wurden nach der erfolgreichen Einführung des Facebook-Auftritts „Nürnberg: Kultur“ im Jahr 2017 der Facebook-Auftritt „Nürnberg nachhaltig“ eingeführt. Bei letzterem wird über Themen wie Nachhaltigkeit, Grünflächen, Stadtentwicklung und Verkehr informiert und damit Inhalte verschiedener städtischer Akteure wie etwa SÖR/Grün, SUN, Ref. III, UwA, Agenda21, Vpl, Stpl und zusätzlich VAG sowie N-Ergie abgedeckt.

An letzterem beteiligt sich ASN seit der Einführung im Jahr 2017 regelmäßig mit verschiedenen Themen. So wurde u.a. über das Geschirrmobil, die Entsorgungsmöglichkeiten von Gartenabfällen, Sperrmüll, Elektro- und Elektronik-Altgeräten oder Christbäumen, die Abfallvermeidungskampagne mit dem Schwerpunkt Coffee-to-go-Becher und den Abfallbericht des ASN informiert.

Aufgrund der bisherigen positiven Erfahrungen mit dem Facebook-Auftritt „Nürnberg nachhaltig“ schlägt die Verwaltung daher vor, sich auch weiterhin daran zu beteiligen und aus den in der Vorlage dargestellten Gründen auf den Aufbau einer eigenen Social-Media-Infrastruktur zu verzichten. Allerdings wird der ASN künftig seine Aktivitäten in diesem Bereich weiter verstärken und (noch) mehr abfallwirtschaftliche Themen zur Veröffentlichung an das städtische Online-Büro weitergeben.